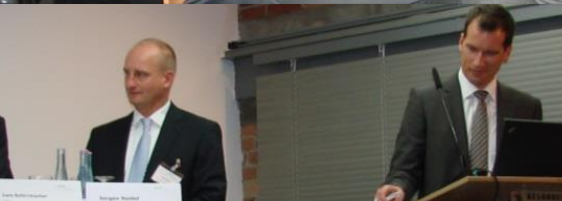




Geschäftsbericht 2013 / 2014

Bundesverband Betriebliches Gesundheitsmanagement [BBGM] e.V.



Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtentwicklung des BBGM e.V.	3
2. Berichte aus den Ressorts	5
2.1 Ressort Qualität im BGM	6
2.2 Ressort Forschung	6
2.3 Ressort Aus- und Weiterbildung.....	7
2.4 Ressort Netzwerke und Verbindungen.....	8
2.5 Ressort Handlungsfelder	8
2.5.1 Fachgruppe Psychische Gesundheit	9
2.5.2 Fachgruppe Corporate Fitness	9
2.5.3 Fachgruppe Anbieter	9
2.5.4 Fachgruppe Ernährung	10
2.5.5 Fachgruppe Führung und Gesundheit.....	10
2.5.6 Fachgruppe Integrative, präventive und betriebliche Versorgung	11
3. Weitere Aktivitäten des BBGM e.V.	11
3.1 2. BGM-Fachtagung 2013	11
3.2 Mitgliederversammlung 2013	12
3.3 Verleihung des Nachwuchsinnovationspreises	12
3.4 Regionalgruppe München	12
4. Presse und Öffentlichkeitsarbeit	13
4.1 Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit	13
4.2 Presse.....	13
4.3 Kontakt zu Politik und anderen Verbänden	13
4.4 BBGM-Stellenmarkt.....	14
5. Kontakt	15

1. Gesamtentwicklung des BBGM e.V.

Der BBGM e.V. konnte im April 2014 seinen 3. Geburtstag feiern. Seit der Gründung des Verbandes am 29. April 2011 ist der BBGM e.V. stetig gewachsen und zählt mittlerweile über 160 Mitglieder.

Seit 01. März 2013 konnte mit Sandra Hagen eine halbe hauptamtliche Stelle als Verbandsreferentin besetzt werden.

Der Vorstand

Die Verbandsstruktur wurde im April 2013 innerhalb des Vorstandes diskutiert, erweitert und festgelegt. Die Sitze im Vorstand wurden durch fünf weitere Positionen ergänzt, in dem diese in den Vorstand berufen und am 14. November 2013 durch die Mitgliederversammlung bestätigt wurden.

Vorstandsvorsitzender ist weiterhin Dr. Christian Weigl. Die stellvertretenden Vorstandspostionen haben Barbara Thiel und Kai Rappenecker inne.

Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor:



Dr. Olaf Tscharnetzki

Was will ich für den BBGM e.V. erreichen?

Betriebliches Gesundheitsmanagement kann zu einer klassischen Win-Win-Win-Situation führen. Gewinnen können Firmen, jeder einzelne Arbeitnehmer und die Gesellschaft.

Der BBGM soll erster Ansprechpartner sein für Interessenten, die qualitätsvolles betriebliches Gesundheitsmanagement betreiben wollen. Besonders einsetzen möchte ich mich als Vorstandsmitglied für das Thema „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“ – der wahrscheinlich größte Killer von Lebensqualität und Produktivität.



Niels Gundermann

Was will ich für den BBGM e.V. erreichen?

Besonders wichtig ist mir das „Silodenken“ der einzelnen Fachdisziplinen wie Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie, Arbeitssicherheit, Betriebssport, etc. aufzulösen und die Möglichkeiten für gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis zu schaffen. Weiterhin sind die Vernetzung und der Austausch der Fachdisziplinen untereinander und mit anderen Fachbereichen wie HR oder der Arbeitnehmervertretung von großer Bedeutung.

Als Vorstandsmitglied möchte ich außerdem den BBGM auf Unternehmensebene durch Bekanntmachung seiner Ziele stärken und als Multiplikator durch eine positive Darstellung der Verbandsarbeit wirken.



Agnes Kaminski

Was will ich für den BBGM e.V. erreichen?

Systematisches BGM ist mehr als die Aneinanderreihung von Maßnahmen. Mit der DIN SPEC 91020 wurde ein Anforderungskatalog geschaffen, der es Organisationen ermöglicht ein nachhaltiges BGM in [bestehende] Managementsysteme zu integrieren. Hier möchte das Ressort Qualität im BGM aufklärend und unterstützend wirken.



Dr. Gerhard Westermayer

Was will ich für den BBGM e.V. erreichen?

Mein Anliegen ist es, eine solide wissenschaftliche Basis in Form einer Theorie der Betrieblichen Gesundheit zu schaffen, welche einen nachvollziehbaren Bezug zu Methoden, Qualitätskriterien und Erfolgsmessungen bietet. Dabei ist zu beachten, dass sich Gesundheitsförderung grundsätzlich von Prävention unterscheiden muss. Das theoretische Konzept wird allerdings praktisch in konkreten Projekten hergestellt, in denen Mitglieder des BBGM kooperieren können.



David Wiechmann

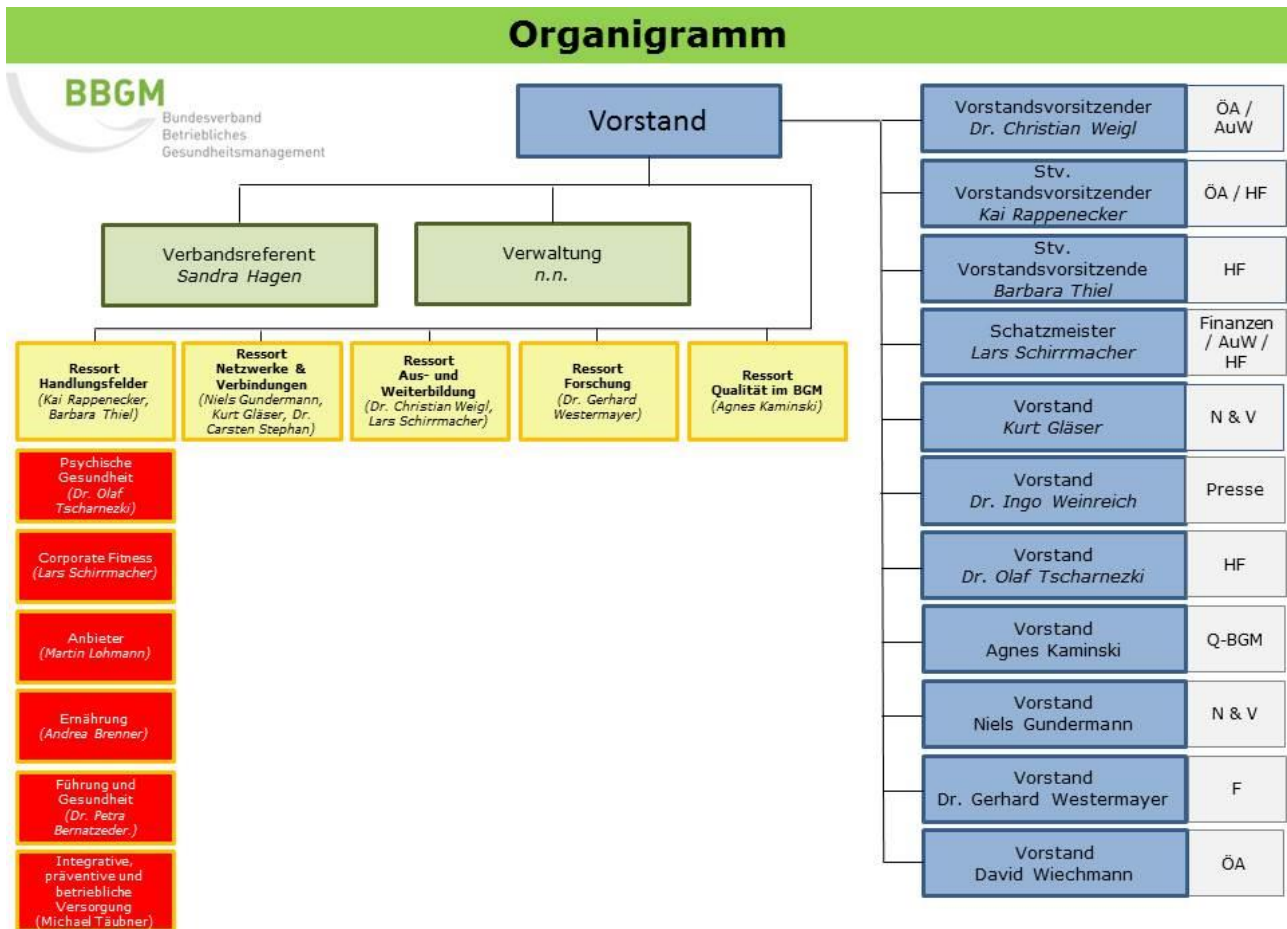
Was will ich für den BBGM e.V. erreichen?

Wichtig ist, dass wir mit unserem Thema eine größere Öffentlichkeit erreichen und nicht nur in unserem eigenen Saft baden. Dafür gibt es bereits einige geeignete Methoden und Formate, wie etwa die regelmäßige Mitgliederinfo, die Xing-Gruppe oder ganz besonders unsere Fachtagung. Darüber hinaus möchte ich die Möglichkeiten nutzen, die uns die Zugehörigkeit des Dr. Curt Haefner-Instituts zu einem Medienunternehmen bietet: etwa die Kooperation mit Messegesellschaften, um im Rahmen von – ansonsten kostenpflichtigen – Vorträgen oder Podiumsdiskussionen den BBGM und seine Themen in den Vordergrund zu rücken. So geschehen z.B. auf der Messe Corporate Health Convention im Mai 2014 in Stuttgart oder geplant während der Messe Arbeitsschutz Aktuell bzw. jobfit.aktuell im August 2014 in Frankfurt. Daneben sollten wir im kommenden Jahr daran arbeiten, eine noch klarere und effektivere Struktur in unsere Öffentlichkeitsarbeit zu bekommen – beim klassischen Presseverteiler angefangen bis hin zur systematischen Bedienung einschlägiger Redaktionen.

Mehr Informationen zu unserem Vorstand erhalten Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: http://www.bgm-bv.de/ueber_uns/vorstand.html

2. Berichte aus den Ressorts

Die Verbandsstruktur wurde in der Vorstandssitzung im April 2013 festgelegt. Das Organigramm zeigt die Ressorts und Fachgruppen, in denen die Arbeit des BBGM e.V. erfolgt.



Das Organigramm können Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link einsehen:
http://www.bgm-bv.de/ueber_uns/verbandsstruktur.html

Die Arbeit des BBGM e.V. erfolgt in den fünf festgelegten Ressorts:

- **Netzwerke und Verbindungen** unter der Leitung von Kurt Gläser, Dr. Carsten Stephan und Niels Gundermann
- **Aus- und Weiterbildung** unter der Leitung von Dr. Christian Weigl und Lars Schirmmacher
- **Forschung** unter der Leitung von Dr. Gerhard Westermayer
- **Qualität im BGM** unter der Leitung von Agnes Kaminski
- **Handlungsfelder** unter der Leitung von Kai Rappenecker und Barbara Thiel

Die Arbeit der Ressorts können Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link nachverfolgen:
http://www.bgm-bv.de/ueber_uns/ressorts.html

Das Ressort Handlungsfelder unterteilt sich in Fachgruppen, die die unterschiedlichen Themen rund um das große Feld des BGMs behandeln:

- **Psychische Gesundheit** unter der Leitung von Dr. Olaf Tscharnetzki
- **Corporate Fitness** unter der Leitung von Lars Schirmacher
- **Anbieter** unter der Leitung von Martin Lohmann
- **Ernährung** unter der Leitung von Andrea Brenner
- **Führung und Gesundheit** unter der Leitung von Dr. Petra Bernatzeder
- **Integrative, präventive und betriebliche Versorgung** unter der Leitung von Michael Täubner

Die Arbeit der Fachgruppen können Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link nachverfolgen: http://www.bgm-bv.de/ueber_uns/fachgruppen.html

2.1 Ressort Qualität im BGM

Leitung: Agnes Kaminski

Aufnahme der Tätigkeit: April 2013, 5 aktive Mitarbeiter im Ressort

Ziele:

- Weiterentwicklung des Ressorts – Gewinnung neuer Mitglieder
- Bekanntmachung der DIN SPEC 91020 als Basis für ein qualitativ hochwertiges BGM
- Akkreditierung der DIN SPEC 91020 bei der DAkkS
- Vergleich bestehender Standards, Normen, Awards im BGM

Tätigkeiten 2013/2014:

- Vergleich bestehender Standards, Normen, Awards im BGM. Die Ergebnisse werden im Rahmen der 3. BGM-Fachtagung am 02.07.2014 vorgestellt.
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Deutschen Akkreditierungsstelle [DAkkS] zur DIN SPEC 91020. Ein Ergebnisentwurf des Arbeitskreises existiert. Die Veröffentlichung durch die DAkkS ist für den Herbst 2014 geplant.
- Vortrag am 09.10.2013 beim Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte [VDBW], Landesverband Nordbayern in Erlangen
- Vortrag am 27.08.2013 beim DVGW in Frankfurt
- Vortrag am 11.10.2013 beim MCC Kongress in Köln

2.2 Ressort Forschung

Leitung: Dr. Gerd Westermayer

Aufnahme der Tätigkeit: April 2013

Ziele:

Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen des BGM

- Was bringt BGM?
- Entwicklung eines Controlling-/Evaluationsdesigns
- Definition von Gesundheit im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Unterschiede von Gefährdungsfaktoren / Gesundheitspotenzialen in Eigentümergeführten Unternehmen und Shareholder-Value-getriebenen Unternehmen

Tätigkeiten 2013/2014:

- Erstes Ressorttreffen im November 2013
- In Planung ist eine bundeweite Bestandsaufnahme der Forschung zu Resilienz und verwandten Konzepten, die insbesondere im Bereich Erwachsenengesundheitsförderung zu vorzeigbaren und nachhaltigen Projekten geführt haben. Das Ziel ist hierbei die unter

schiedlichen Terminologien [Sense of coherence, Selbstwirksamkeit, etc.] auf ein einheitliches Theoriemodell zurückzuführen.

2.3 Ressort Aus- und Weiterbildung

Leitung: Dr. Christian Weigl, Lars Schirmacher
 Aufnahme der Tätigkeit: 2012

Ziele:

- Erarbeitung von Qualitätsstandards für eine einheitliche Aus- und Weiterbildung im BGM
- Etablierung der Qualitätsstandards im Markt
- Zertifizierungsmöglichkeit von Lehrgängen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Bereitstellung einer Auflistung von zertifizierten Lehrgängen im BGM

Tätigkeiten 2013/2014:

- Erarbeitung von Ausbildungskriterien für eine einheitliche Ausbildung
- mehrere Veranstaltungen für Ausbildungsinstitutionen zur Information und Diskussion der Kriterien
- Überarbeitung der Kriterien. Das Ergebnis sind nun die veröffentlichten Ausbildungsempfehlungen.
- Möglichkeit der Zertifizierung der zwei Ausbildungsstufen zur Fachkraft Betriebliches Gesundheitsmanagement [BBGM] und zum Betrieblichen Gesundheitsmanager [BBGM]
- Erarbeitung einer Prüfungsordnung und Prüfungsfragen.
- Mitwirken an der Ausbildung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages. Der DIHK unterstützt die Empfehlungen des BBGM e.V. und nimmt diese als Grundlage für die eigenen Aus- und Weiterbildungen im BGM. Damit entsteht eine Vergleichbarkeit der Ausbildungen der unterschiedlichen IHK-Standorte. Der BBGM e.V. empfiehlt hier auch die Preise der Ausbildungen zu vereinheitlichen.



Die Bilder wurden beim Austauschtreffen am 05. Juni 2013 in Wetzlar aufgenommen. In der ersten Runde konnte das Ressort Aus- und Weiterbildung mit Vertretern von 12 unterschiedlichen Ausbildungsinstitutionen über die Kriterien für eine geeignete Aus- und Weiterbildung im BGM diskutieren.

Detaillierte Informationen zu den Ausbildungsempfehlungen sowie der Zertifizierungsmöglichkeit erhalten Sie auf der Homepage unter folgendem Link: http://www.bgm-bv.de/ueber_uns/ressorts.html

2.4 Ressort Netzwerke und Verbindungen

Leitung: Dr. Carsten Stephan, Niels Gundermann, Kurt Gläser
Aufnahme der Tätigkeit: September 2013

Ziele:

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist kein „Stand-Alone-Prozess“ innerhalb eines Unternehmens, sondern das Thema Gesundheit ist mit einer Vielzahl von betrieblichen Strukturen und Prozessen verwoben; z.B. Führungs-, Organisationsentwicklungs-, Beschaffungsprozesse etc. Das Ressort Netzwerke & Verbindungen will diese inhaltlichen Schnittmengen definieren und entsprechende Kooperationen vorantreiben.

Tätigkeiten 2013/2014:

Der BBGM war im Fachbeirat der „Corporate Health Convention“ [CHC] 2014 vertreten. Die Aufgabe des Fachbeirates war, im Sinne der Qualitätssicherung das Messekonzept weiterzuentwickeln und aktuelle Entwicklungen im BGM in das Programm einfließen zu lassen. Die CHC ist die größte europäische Fachmesse für Betriebliche Gesundheitsförderung und eng verzahnt mit der Personalmesse „Personal Süd“. Die Ressortleitung konnte mit einer Vielzahl von Ausstellern und Referenten Kontakte knüpfen und informelle Gespräche führen. Der Schluß zu weiteren Personalmessen wurde vorbereitet. Hintergrund ist, dass Verbände/Vereinigungen für Personalmanagement etc. zunehmend das Thema BGM besetzen und hier eine enge Abstimmung zielführend ist.

Ein weiterer Schwerpunkt des Ressorts war, den BBGM auf Kongressen, Fachtagungen anderer Veranstalter zu repräsentieren, z.B. auf dem Betriebsärztetag 2014. Hier ist der Hintergrund, dass Betriebsärzte eine entscheidende Rolle bei der innerbetrieblichen Organisation und Umsetzung des BGM spielen können und eine gegenseitige Akzeptanz aller BGM-Akteure entscheidend für den Erfolg ist.

Die Funktion, den BBGM auf externe Veranstaltungen zu vertreten, nehmen aber auch andere Vorstandsmitglieder und Fachgruppenleiter wahr. Der nächste Arbeitsschwerpunkt des Ressorts ist deshalb, die Systematisierung des Netzwerkes für den BBGM voranzutreiben, damit Transparenz in die Lobbyarbeit kommt und Doppelinitiativen vermieden bzw. gelenkt werden können. Dies ist insbesondere bei Kontakten zur Politik und zu den Tarifpartnern wichtig.

2.5 Ressort Handlungsfelder

Leitung: Barbara Thiel, Kai Rappenecker
Aufnahme der Tätigkeit: April 2013

Ziele:

Das Ressort „Handlungsfelder“ beinhaltet übergeordnet die aktuell 6 Fachgruppen „Anbieter, Corporate Fitness, Führung und Gesundheit, Psychische Gesundheit, Ernährung und Integrative, präventive und betriebliche Versorgung“. In diesem Ressort sind aktuell wichtige Interventionsfelder bzw. Stakeholder im BGM zusammengefasst mit dem Ziel, Qualitätsstandards und Best Practice – Beispiele im BGM zu schaffen und diese im Markt zu etablieren. Diese sollen zur Orientierung bei der Auswahl geeigneter BGM-Interventionen bzw. Anbieter-Qualität im Bereich des BGM dienen. Hierzu hat jede Fachgruppe Ihre weiteren eigenen speziellen Aufgaben und Ziele. Die erste Hauptaufgabe des Ressorts dient der Koordination und Vernetzung der Fachgruppen im Ressort Handlungsfelder untereinander und mit weiteren Ressorts des BBGM.

Tätigkeiten 2013/2014:

Regelmäßige Austauschtreffen der Fachgruppenleiter um die Arbeit in den Fachgruppen untereinander abzustimmen.

2.5.1 Fachgruppe Psychische Gesundheit

Leitung: Dr. Olaf Tscharnetzki

Aufnahme der Tätigkeit: April 2013

Ziele:

- Entwicklung von Qualitätsstandards von EAP-Angeboten
- Unterstützung der psyGA-Initiativen

Tätigkeiten 2013/2014:

- Erarbeitung von Qualitätskriterien für EAP
- Kommunikation des Themas BGM und Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt bei vielfältigen Gelegenheiten, z.B. im Rahmen von Netzwerktreffen des Netzwerkes Unternehmen für Gesundheit und des Netzwerkes Enterprise for Health, bei Veranstaltungen der Deutschen Gesellschaft für Personalführung (DGFP) und der Deutschen Gesellschaft für Personalmanagement

2.5.2 Fachgruppe Corporate Fitness

Leitung: Lars Schirmmacher

Aufnahme der Tätigkeit: August 2012

Ziele:

- Marktbreite der Fitnessbranche für Unternehmen erklärbar machen
- Qualitätskriterien für BGM-affine Fitness- und Gesundheitsstudios entwickeln
- „Good-practice“-Modelle sammeln
- Finanzierung und Steuervorteile transparent machen

Tätigkeiten 2013/2014:

- Fachgruppentreffen, in welchem die o.g. Ziele bearbeitet wurden
- Veranstaltung eines Workshops im Rahmen der FIBO:
Die Fachgruppe Corporate Fitness des BBGM e.V. veranstaltete am 3. April 2014 unter der Leitung von Lars Schirmmacher auf der FIBO den Workshop "BGM-Werkzeugkasten: Unternehmen und Fitness-/Gesundheitsstudios - eine Symbiose für gesunde Mitarbeiter!" Rund 50 Teilnehmer hörten gespannt den Vorträgen unserer Referenten zu. Im Anschluss daran moderierte Lars Schirmmacher den BGM-Werkzeugkasten: Ein Leitfaden für die Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Die Vorträge können Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link ansehen:

http://www.bgm-bv.de/aktuelles/bbgm_in_aktion/fibo_2014.html

2.5.3 Fachgruppe Anbieter

Leitung: Martin Lohmann

Aufnahme der Tätigkeit: Mai 2013

Ziele:

Die Fachgruppe Anbieter hat sich zum Ziel gesetzt, Handlungsleitlinien und Empfehlungen zum Vorgehen bei Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Unternehmen zu entwickeln. Die Anforderungskriterien sollen sich dabei auf die Betriebsgröße sowie die firmenspezifischen Möglichkeiten hinsichtlich des Umfangs von BGM-Maßnahmen beziehen. Außerdem stellt sich die Fachgruppe Anbieter der Herausforderung, eine ‚Übersetzungshilfe BGM‘ für

Betriebe zu erstellen. Diese soll für Entscheidungsträger in Unternehmen eine prägnante und leicht verständliche Darstellung von Benefits und Vorgehen im BGM bereithalten.

Tätigkeiten 2013/2014:

- Treffen des Ressorts Handlungsfelder im September und November. Hier wurde über die Handlungsleitlinie für BGM im Unternehmen diskutiert.
- Weitere Fachgruppentreffen folgen in 2014, um BBGM Kriterien für ein zukunftsfähiges BGM-Marketing für Klein-, mittlere und Großunternehmen zu entwickeln

2.5.4 Fachgruppe Ernährung

Leitung: Andrea Brenner

Aufnahme der Tätigkeit: November 2013, 6 aktive Mitarbeiter

Ziele:

- Etablierung der Ernährung als Säule im BGM
- Erarbeitung von Standards zur Anbieterqualifizierung der Akteure in den verschiedenen Bereichen des Handlungsfeldes Ernährung im BGM
- Erstellung einer Übersicht über den Mehrwert von Maßnahmen des Handlungsfeldes Ernährung
- Vernetzung mit anderen Akteuren des BGM

Tätigkeiten 2013/2014:

Durch ein erstes Treffen im November und weiteren Austauschplattformen, entstand ein Katalog von Einstiegsfragen und -themen, die die Fachgruppe in Zukunft behandeln möchte.

Die Gruppe hat unter anderem eine Themenaufstellung der Handlungsbereiche zusammengestellt, die im Handlungsfeld Ernährung für Unternehmen relevant sind. Hier wird unterschieden in Präventionsmaßnahmen für Mitarbeiter, die in Form von Seminaren, Workshops, Aktionstagen oder Themenwochen angeboten werden können und in konzeptionelle Angebote für Unternehmen. Diese umfasst Tätigkeiten in Form von Beratung, Workshops, Begleitung bei der Umsetzung von Konzepten, Mitwirken in Gesundheitszirkeln und Gesprächsrunden.

Die Präventionsmaßnahmen erfordern eine Mindestqualifikation nach § 20 „Leitfadens Prävention“ des GKV-Spitzenverbandes [GKV] und die darin enthaltene Anbieterqualifikation.

Für die konzeptionellen Angebote sollen weitere Zusatzqualifikationen erarbeitet werden. Hier wurden bereits intensive Gespräch mit dem Verband der Oecotrophologen geführt bezüglich weiterbildender Seminare.

2.5.5 Fachgruppe Führung und Gesundheit

Leitung: Dr. Petra Bernatzeder

Aufnahme der Tätigkeit: Februar 2014

Ziele:

Ziel ist das Aufzeigen eines integrativen Modells für Unternehmen und Organisationen, in das die Themen „Führung & Gesundheit“ in die bestehenden Landschaften der FK-Entwicklung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, BGF und BGM integriert sind. Das gilt auch mit Blick auf die Vernetzung von Prozessen, Managementsystemen, im Hinblick auf EFQM, BSC, DIN SPEC 91020.

Handlungsfelder

1. Ableiten von Programmen für Unternehmen in unterschiedlichen Ausgangssituationen, z.B. Fusionsprozesse, Change-Prozesse, oder andere kritische Phasen
2. Ableiten von Programmen für bestimmte Branchen, z.B. Produktion, Dienstleistung, Öffentliche Organisationen sowie sortiert nach Lebenszyklen von Organisationen z.B. Start-up, Internationalisierung bzw. 100jährige Geschichte.
3. Ableiten von Programmen je nach vorhandenem Reifegrad der FK-Entwicklung: in manchen Unternehmen gibt es ein ausgetüfteltes Basis-Programm für FKs – in anderen gar nichts.
4. Aufzeigen einer Minimalversion – für low budget Impulse -
Definition einer Standardversion - bis zur „Luxusversion“

Tätigkeiten 2013/2014:

Im Februar 2014 fand das erste Austauschtreffen der Fachgruppe statt. Es folgen für 2014 weitere Treffen.

2.5.6 Fachgruppe Integrative, präventive und betriebliche Versorgung

Leitung: Michael Täubner

Aufnahme der Tätigkeit: Februar 2014

Ziele:

- Erstellung eines Konzepts zur integrierten, präventiven und betrieblichen Versorgung
- Übersicht über alle Akteure im BGM und deren sinnvolle Zusammenarbeit
- Finanzierungsmöglichkeiten im BGM

Tätigkeiten 2013/2014:

- Seit Aufnahme der Tätigkeit fanden bereits drei Fachgruppentreffen statt
- Erstellung einer Übersicht über alle Akteure im BGM
- Vorstellung der ersten Ergebnisse im Rahmen der 3. BGM-Fachtagung

3. Weitere Aktivitäten des BBGM e.V.

3.1 2. BGM-Fachtagung 2013

Am 14. und 15. November 2014 veranstaltete der BBGM e.V. seine 2. BGM-Fachtagung. Als Vorstandsmitglied hat Dr. Ingo Weinreich die Organisation der Tagung federführend übernommen. Rund 90 Mitglieder und Interessierte trafen sich und diskutierten in der Neuen Mälzerei in Berlin.

Das Programm sowie die ausführliche Dokumentation der Tagung sind auf der Homepage unter folgendem Link einsehbar:

http://www.bgm-bv.de/archiv/fachtagungen/2_bgm_fachtagung.html

3.2 Mitgliederversammlung 2013

Im Rahmen der 2. BGM-Tagung fand am 14. November die ordentliche Mitgliederversammlung des BBGM e.V. statt. Das Protokoll dazu kann von den Mitgliedern im Forum eingesehen oder unter info@bgm-bv.de angefordert werden.

3.3 Verleihung des Nachwuchsinnovationspreises

Zum zweiten Mal wurde der Nachwuchsinnovationspreis im Betrieblichen Gesundheitsmanagement vergeben. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis wurde erneut von der Hanse Merkur Versicherungsgruppe zweckgebunden gesponsert. Beworben hatten sich Studentinnen und Studenten und erstmalig auch eine Projektgruppe mit ihren Abschluss- oder Studienarbeiten zum Thema BGM.

Amelie Torka überzeugte mit ihrem Beitrag „Kein Objektschutz ohne Gesundheitsschutz - Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements in einer ‚schwierigen‘ Branche“. Besonders überzeugte die Jury die strukturierte und systematische Vorgehensweise im Projektverlauf. Kontinuierlich begleitet durch eine aktivierende Gesundheitskommunikation konnte Amelie Torka ein hohes Maß an Partizipation und praxisorientierte Lösungen in einer schwer zu erreichenden Zielgruppe bewirken.



Das Bild zeigt die Preisverleihung an Amelie Torka [3.v.l.] durch Kurt Gläser [4.v.l.] und Sandra Hagen [beide BBGM] sowie Jürgen Seidel [Hanse Merkur Versicherung].

3.4 Regionalgruppe München

Am 3. April 2014 wurde die erste Regionalgruppe des BBGM e.V. mit einer Auftaktveranstaltung ins Leben gerufen. Die beiden Initiatorinnen Barbara Thiel [Vorstandsmitglied] und Dr. Petra Bernatzeder [Fachgruppenleitung Führung und Gesundheit] luden Unternehmensvertreter aus Konzernen und KMUs ins Siemens Forum in München ein. Mehr als 20 Personaler, Gesundheitsmanager und Geschäftsführer aus unterschiedlichsten Branchen wie z.B. Versicherung, Energie, Dienstleistung, Produktion oder Bankwesen, diskutierten rege über die Möglichkeiten einer Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen.

Gastgeber Dr. Ulrich Birner von der Siemens AG stellte zu Beginn der Veranstaltung den aktuellen Projektstand der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen bei Siemens vor. Barbara Thiel berichtete im Anschluss Erfahrungen aus dem Pilotprojekt des ADAC zum gleichen Thema, mit besonderem Blick auf die Abstimmung mit dem Betriebsrat. Durch das große Inte-

resse der Teilnehmer wurden bereits weitere Treffen der Regionalgruppe mit Themenwünschen im Juli und Oktober vereinbart.

4. Presse und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde sowohl intern als auch extern ausgeweitet. Intern wurden regelmäßige Informations-E-Mails an die Mitglieder verschickt um über die aktuellen Geschehnisse im BBGM e.V. zu berichten.

Sowohl für Mitglieder als auch für Interessierte wird regelmäßig der BBGM-Newsletter verschickt. 2013 gab es 5 Newsletter mit Informationen rund um den BBGM und Neuigkeiten im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Der Newsletter erreicht aktuell ca. 1000 Personen. Zudem wird die Internetseite regelmäßig aktualisiert.

Der BBGM e.V. nutzt soziale Medien wie Xing und Facebook.

Um die Ziele des BBGM e.V. zu verbreiten nehmen die Mitglieder des Vorstands regelmäßig in Form von Vorträgen an Veranstaltungen teil. Im Folgenden nur einige Beispiele:

- MCC-Kongress Betriebliches Gesundheitsmanagement im Oktober 2013 in Köln
- FIBO im April 2014 in Köln
- VDD Bundeskongress im Mai 2014 in Wolfsburg
- Corporate Health Convention im Mai 2014 in Stuttgart
- Betriebsärztetag im Mai 2014 in Kassel

4.2 Presse

Der BBGM veröffentlicht regelmäßig Artikel oder Interviews in Fachzeitschriften. Auf unserer Internetseite stehen 15 Artikel des BBGM e.V. unter folgendem Link zum Nachlesen bereit:

<http://www.bgm-bv.de/presse/pressespiegel.html>

4.3 Kontakt zu Politik und anderen Verbänden

GfBGM und BBGM

Am 16. September 2013 fand ein Treffen des BBGM e.V. und der Gesellschaft für Betriebliches Gesundheitsmanagement e.V. [GfBGM] statt. Teilnehmer seitens des BBGM waren Dr. Christian Weigl und Kurt Gläser. Seitens der GfBGM waren David Wiechmann und Dr. Petra Bernatzeder vertreten. Bei diesem Treffen wurden die Ziele, Inhalte und Vorhaben der beiden Verbände abgeglichen und entschieden zukünftig einen gemeinsamen Weg zu bestreiten. David Wiechmann, Vorstandsvorsitzender der GfBGM, wurde in den Vorstand des BBGM e.V. kooptiert und am 14. November 2013 von der Mitgliederversammlung bestätigt.

BBGM im Fachbeirat der Corporate Health Convention

Der BBGM war im Fachbeirat der „Corporate Health Convention“ [CHC] 2014 vertreten. Die Aufgabe des Fachbeirates war, im Sinne der Qualitätssicherung das Messekonzept weiterzuentwickeln und aktuelle Entwicklungen im BGM in das Programm einfließen zu lassen.

Mitgliedschaft im ddn [Das Demographie Netzwerk]

Seit 2014 ist der BBGM e.V. Mitglied im ddn. Der BBGM e.V. beteiligt sich hier in regionalen bzw. thematischen Arbeitskreisen. Die Kooperation mit dem ddn wird im zweiten Halbjahr 2014 noch weiter ausgebaut.

Weitere Kontakte bestehen zu:

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Bundesministerium für Gesundheit
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
- Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
- Deutscher Gewerkschaftsbund

4.4 BBGM-Stellenmarkt

Der BBGM e.V. stellt auf seiner Internetseite eine Stellenbörse zur Verfügung. Hier können Arbeitgeber, die auf der Suche nach Fachkräften im Bereich Arbeit und Gesundheit sind, Stellenausschreibungen einstellen lassen.

Informationen zur Stellenbörse sind unter folgendem Link einsehbar: <http://www.bgm-bv.de/aktuelles/stellenmarkt.html>

5. Kontakt

Bundesverband Betriebliches Gesundheitsmanagement [BBGM]

Mühlgrabenstraße 6

35578 Wetzlar

Vorstandsvorsitzender: Herr Dr. Christian Weigl

Stellvertretende Vorsitzende: Herr Kai Rappenecker und Frau Barbara Thiel

Tel.: [+49] 6441 569 795 300

E-Mail: info@bgm-bv.de

Der Geschäftsbericht bezieht sich auf den Zeitraum von Januar 2013 bis Juni 2014.

Stand: 30.06.2014